



Boni – Nachrichten September 2019

Katholische KIRCHGEMEINDE St-Boniface

14, Avenue du Mail, 1205 Genève
E-mail saint.boniface@bluewin.ch
Konto der Kirchgemeinde: PC 17-382164-7

Sekretariat: Telefon Nr. 022 320 9682
www.boniface-genf.ch
Dienstag u. Freitag 10:00 – 13:00 Uhr

Liebe Gemeindemitglieder,

von meiner Grossmutter habe ich schon früh erfahren, dass die Sommermonate vorbei sind, sobald die Monate mit dem Buchstaben „r“ wiederkommen. Ob dies heute noch stimmt, bin ich mir nicht ganz sicher.

Vom dänischen Theologen, Philosophen und Poet Sören Kierkegaard habe ich einen Text gefunden, den ich Ihnen gerne mitgeben möchte, da er so passend in die kommende Zeit ist:

*„Die Sonne scheint für dich – deinetwegen;
und wenn sie müde wird, beginnt der Mond, und dann werden die Sterne angezündet,*

Es wird Winter, die ganze Schöpfung verkleidet sich, spielt Verstecken.

Es wird Frühling: Vögel schwärmen herbei, dich zu erfreuen; das Grün spriesst, der Wald wächst schön und steht da wie eine Braut, um dir Freude zu schenken.

Es wird Herbst, die Vögel zieh'n fort, nicht weil sie sich rar machen wollen, nein, nur damit du ihrer nicht überdrüssig würdest. Der Wald legt seinen Schmuck ab, nur um im nächsten Jahr neu zu erstehen, dich zu erfreuen....

All das sollte nichts sein, worüber du dich freuen kannst? – Lerne von der Lilie und lerne vom Vogel, deinen Lehrern: ZU SEIN heisst FÜR HEUTE DA SEIN – DAS IST FREUDE. Lilie und Vogel sind unsere Lehrer der Freude.“

Mit herzlichen Segensgrüssen nach den Sommerferien in den Herbstmonat September

Ihre Silvia Meier, Gemeindeleiterin





St - Boniface Deutschsprachige Katholiken in Genf

Wo Sie uns finden:

Gemeindeleiterin Silvia Meier

Telefon 022 320 96 82
Bürozeiten Dienstag u. Freitag
10:00 - 13:00 Uhr

Internet & E-Mail

www.boniface-genf.ch
saint.boniface@bluewin.ch
info@boniface-genf.ch

Kirche

St-Boniface – Kirche in 2. Etage
14, Avenue du Mail
1205 Genf

So, 1. Sep 10h00	Messfeier mit Abbé Lingg, Bonisonntag und Kinderkirche anschliessend Kaffee im Bonitreff	Sa, 21.09. 17 h00	Literarisches Kammerkonzert im Auditoire Calvin: «Der Kosmos singt», K. Barth im Dialog mit W. W.. Mozart
So, 8. Sep 10h00	Wortgottesdienst, anschliessend Kaffee im Bonitreff	So, 22. Sep 10h00	Messfeier mit Abbé Lingg, anschliessend Kaffee im Bonitreff
Do, 12. Sep 10h30	Meditation in der Kirche, anschliessend Donnerstaggebet: „Schritt für Schritt“ (Näheres unter Information)	Do, 26. Sep 10h30	Meditation in der Kirche, anschliessend Donnerstaggebet
Do, 12. Sep	Tag der offenen Tür im Lager der Tschernobyl-Kinder in Leysin (nähere Auskünfte erteilt A. Quell)	Do, 26. Sep 18h45	Messe mit P. Joseph Hug SJ für Syrien
Fr, 13. Sep 20h00	Bibelabend im salle Tagore	So, 29. Sep 10h00	Messfeier mit P. Joseph Hug SJ, anschliessend Kaffee im Bonitreff
Sa, 14. Sep 15h00	Familien-Nachmittag zum Thema «Wir gehen gemeinsam weiter ...» (siehe spezieller Beitrag) im Bonitreff	Vorschau	
14h00	Informationen (für Eltern) für die Kommunion 2020 mit A. Quell im Bonitreff	Fr, 4. Okt 15h00	SENIOREN Messfeier mit Abbé Lingg, anschliessend frohes Zusammensein im Bonitreff mit Geburtstagsfeier der halbrunden- und runden Geburtstage ab dem 70. Altersjahr
So, 15. Sep 10h00	24. Sonntag im Jahreskreis, Eidg. Dank-Buss- und Betttag Messfeier mit P. Joseph Hug SJ, anschliessend Kaffee im Bonitreff	So, 6. Okt 10h00	Messfeier mit Abbé Lingg Bonisonntag und Kinderkirche
Do, 19. Sep 10h30	Meditation in der Kirche; anschliessend Donnerstaggebet: „Schritt für Schritt“	Fr, 11. Okt 20h00	Bibelabend im salle Tagore
		So, 13. Okt	Messfeier mit P. Joseph Hug SJ
		So, 03. Nov	Messe und KIRCHGEMEINDEFEST



Mitteilungen und Informationen

Kontakte

Sekretariat / Gemeindeleitung:
Silvia Meier 022 320 9682

Vorstand – Präsident:
Mathias Beck +33 450 41 35 39

Kassa:
Monika Gantner 022 345 62 07

Ökumene:
Marianne Grotegut 022 347 38 07

Kolping:
Fridolin Glarner 022 344 66 18

Firmunterricht:
Sabine Arneth 0033 450 56 01 52

Senioren:
Emma Meier 022 342 62 34

Boni-Gym:
Elsbeth Maurer 022 346 58 63

Kirchenchor:
Werner Kubischta 022 753 10 55

Messdiener:
Ulrike Teigeler 022 784 40 78

Erstkommunion:
Angelika Quell 0033 450 40 77 24

Blumenteam:
Monique Küng 079 3072590

KTV Turnverein:
Sepp Feremutsch 022 793 63 79

Kaffeestübli:
Willy Blättler 022 349 25 14

Gebet am Donnerstag

Seit dem 14. Februar 2019 beten Menschen donnerstags in verschiedenen Ländern das **Gebet «Schritt für Schritt»**. Initiiert, geschrieben und organisiert wurde es unter Federführung von Priorin Irene Gassmann (Kloster Fahr) durch Frauen aus unterschiedlichen kirchlichen Kontexten. Das wöchentliche Gebet soll Mut und Zuversicht schenken, eine weitere Woche den Weg in und mit der Kirche zu gehen – Schritt für Schritt und in Verbindung mit allen Frauen und Männern, dies sprechen. Termine: 12.09., 19.09. 26.09; um 11h30 (im Anschluss an die Meditation).

Rückschau: Sommerkirche 2019

Der ökumenische Arbeitskreis hat in diesem Sommer das Angebot gemacht, dass die Gemeindemitglieder unserer drei Schwesternkirchen an diesen Sonntagen in der Ferienzeit die Möglichkeit haben, einen deutschsprachigen Gottesdienst zu besuchen. Dieses Angebot wurde rege genutzt und alle, die dabei waren, haben sich positiv geäußert. Wir freuen uns, wenn im nächsten Sommer diese Möglichkeit wiedergegeben wird. Herzlichen Dank an die Mitglieder des ökumenischen Arbeitskreises!

Sekretariat

Das Sekretariat ist wieder regelmässig am Dienstag und Freitag geöffnet. Telefonzeit: 10h bis 13h (ausserhalb dieser Zeit, können Sie uns immer eine Nachricht auf dem Beantworter hinterlassen. Beratungsgespräche nach Vereinbarung).

Rückschau: Schlauchbootfahrt

Ende Juni gab es wieder eine Abkühlung beim Raften auf der Rhone mit den Teamern der Lutheraner - mit anschliessendem Grillen und Singen.





Boni-Nachmittag am 14. September 2019

«Wir gehen gemeinsam weiter ... »



Gemeinsam heißt nicht einsam - Unterwegs sein ist kein Stillstand.
Gemeinsam und Miteinander gibt uns Kraft, Zuversicht und Motivation.
Unterwegs, nach vorne gerichtet lösen wir jede Herausforderung, die das Leben uns bringt.
Unser Glauben zeigt uns dabei den richtigen Weg.

Unser Weg geht weiter, wie im letzten Jahr möchten wir als Kirchgemeinde gemeinsam unterwegs sein. Verschiedene Generationen werden sich begegnen und ein abwechslungsreiches Programm mit Musik, Austausch, Begegnung mit Gott, Stille und Kreativität erwartet uns. Eine Andacht und ein anschliessendes Buffet canadien schliessen diesen Nachmittag ab.

**Damit wir diesen Nachmittag besser planen können, bitten wir euch um eine Anmeldung. Wir freuen uns auf Ihr/Euer Kommen.
Das Vorbereitungsteam.**



.....
Anmeldung zum Boni-Nachmittag bis Sonntag, den 1. September 2019 im Gemeindebüro

Name : _____
Anzahl Erwachsene: _____
Anzahl Kinder + Alter: _____



Predigt von A. Lingg: Mariä Aufnahme in den Himmel

Offenbarung 12,1-10 / 1 Kor 15,20-27 / Lukas 1,39-56

In Nazareth, wo sie wohnte, hat Maria vom Engel Gabriel die gute Botschaft erhalten: Sie, noch Jungfrau, sei, unter allen Frauen auserwählt, dem Volk Israel den erwarteten Messias und der ganzen Welt einen Erlöser, einen Befreier, den Sohn Gottes zu schenken. Als Zeichen, dass für Gott nichts unmöglich ist, wurde ihr Elisabets Schwangerschaft verkündet. Sofort macht sie sich auf den Weg nach Ein-Karem, nahe bei Jerusalem, zu ihrer Verwandten. Da gibt es grosse Freude! «Gesegnet bist du mehr als alle anderen Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes! » bekennt Elisabet... und Maria lässt ihren Jubel laut erklingen: «Auf die Niedrigkeit seiner Magd hat Gott geschaut: siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter». - Vor einigen Jahren habe ich Martin Luthers Kommentar über das Magnificat gelesen. Worauf Luther beharrt das ist die Unentgeltlichkeit der Wahl Gottes. Maria bekennt: «**Der Mächtige** hat an mir Grosses getan. **Sein** Name ist heilig». Nicht sie ist gross. Nicht um ihre Würde handelt es sich. Nicht auf Grund ihrer Verdienste wurde sie auserwählt. Nein, aus freiem Beschluss Gottes! Maria erkennt ihre Niedrigkeit: Gott selbst ist der Mächtige, der kann Grosses tun. Maria ist nur die Magd; Gott ist der Herr!

Wenn also die Kirche Maria feiert, so feiert sie Gottes Grösse, der aus dieser niedrigen Magd ein Zeichen für die ganze Menschheit, ein Zeichen der Hoffnung gemacht hat. Soeben haben wir in der ersten Lesung gehört wie im Himmel ein grosses Zeichen erschien: **eine Frau!** Die katholische Kirche erkennt in dieser Frau Maria, die in den Himmel aufgenommen wurde, zu ihrem auferstandenen Sohn Jesus. Und jetzt, vom Himmel herab leuchtet sie über die ganze Menschheit, die noch durch Leiden und Schmerzen dem Bösen widerstehen muss. Sie ist ein Zeichen der Hoffnung. Das Böse wird niemals das letzte Wort haben. Der feuerrote Drache, der die Frau und ihr Kind verschlingen wollte, wird vernichtet. Jesus hat den Tod besiegt! Er wurde von den Toten auferweckt als erster der Entschlafenen, hat uns Paulus im Korintherbrief erklärt. Durch ihn kommt auch die Auferstehung der Toten, so werden in Christus alle Menschen lebendig gemacht werden... jedoch in einer bestimmten Reihenfolge. Und in dieser Reihenfolge, würde Christi Mutter nicht etwa ein Vorrecht haben? Das feiert die katholische Kirche im heutigen Fest Mariens Aufnahme in den Himmel.



Fortsetzung: Predigt von A. Lingg

In diesem grossen Zeichen am Himmel, wovon Johannes Offenbarung spricht, können wir aber für die heutige Zeit noch andere Bedeutungen finden. Vorher und nachher spricht Johannes von Plagen, Wehen, Macht, Gewalt und Kraft, die die ganze Welt erschüttern und die Menschheit vernichten wollen. Im Kapitel 12 erscheint dann diese geheimnisvolle Frau... und im Kapitel 21 beginnt eine neue Welt worin Gerechtigkeit herrscht! Ist das nicht ein Zeichen der heutigen Verhältnisse? Unser Planet ist bedroht. Die Fortschritte der Wissenschaft und der Technik erschöpfen die Möglichkeiten der Natur. Luft, Wasser und Erde sind verschmutzt. Das Klima ändert sich. Die Jugend fürchtet um ihre Zukunft. Und da, was geschieht da? - Ein grosses, neues astrologisches Zeichen geht im Himmel auf, das Zeichen der Frau, der verherrlichten Frau! Frauen stehen auf! Frauen wollen ans Ruder! Frauen erheben Anspruch, wollen ihre Verantwortung übernehmen und fordern ihren Platz in der Gesellschaft. Ja, heute wollen die Frauen anerkannt werden. Besteht darin nicht ein Schritt zu einer neuen Welt, oder mindestens zu einer neuen Ordnung in der Welt? ... und auch in der Kirche! Jetzt steht die Welt unter dem Zeichen der Frau! Wäre dieses Zeichen nicht ein Zeichen der Hoffnung?

Ja, meine lieben Schwestern und Brüder, für Gott ist nichts unmöglich. In diesem Sinn finden wir in Maria, in dieser niedrigen Magd Gottes, in der der Mächtige Grosses getan hat, das Zeichen unserer Hoffnung. Gott ist der Gott des Lebens. Er will aus uns lebende Menschen machen, die zum ewigen Leben berufen sind. Das feiern wir heute, in dem wir die in den Himmel aufgenommene Theotokos, die Mutter Gottes, betrachten.